

Preiserleihungs- Urkunde 2023

Mit der Auszeichnung würdigt die Jury ein literarisches Werk, das im Sinne von Stefan Andres das Engagement für Humanität, Toleranz und für ein weltoffenes Europäertum mit kritischer Aufmerksamkeit für die „Dämonien der Zeit“ verbindet. Die Autorin, die seit 1987 in Paris lebt, beschreibt in ihrem autobiographischen Essay „Erschütterung. Über den Terror“ (2016) die aktuellen französischen Zustände als Bewährungsprobe für ein freiheitliches Europa. In ihren Romanen, dem Familienroman „So sind wir“ (2005) und dem Roman „Die Schuld der anderen“ (2015), weiß sie mit souveränem Sprachwitz und präziser Kenntnis des Milieus von der Geschichte der mitteleuropäischen Juden und den sozialen Spannungen zwischen Politik, Wirtschaft und Banlieues zu erzählen.